

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 155. Dienstag, den 2. December 1828.

## Leipziger Literatur.

Sagen der Vorzeit. Nach dem Englischen von \*r. 298 S. Leipz. bei C. F. F. Hartmann.

Da sind einmal Erzählungen erschienen, so einfach, wie selten je gelesen wurden. Und doch sollen sie hoffentlich recht gern gelesen werden. Warum? Sie alle erzählen von alter Zeit und malen diese so lebendig, daß es einem vorkommt, als wenn man im Winter im Dämmerstreine sitzt und nach einer Tapete mit wunderbaren Gestalten schaut und die Gestalten zuletzt aus der Tapete gleichsam hervortreten und lebendig werden. Halb komisch, halb tragisch, sind alle mit einander, acht an der Zahl. Zuerst der breite Stein in London, zur Zeit des Königs Rufus, wo der Teufel in Gestalt eines Syrers einen jungen Bürger verführen will, aber vom heiligen Switkin fortgejagt wird. Zum Theil spielt die Geschichte auf einem freien Plage in London, zum Theil beim Garloche Wolfschagen und in dessen Hause. Wie eine Garlücke, das Etablissement eines großen Spitzwirths damals aussah, ist folgendermaßen geschildert. „Vor dem Hause hing nicht bloß ein hölzerner Teller, als Zeichen, daß hier warme Speise zu bekommen sey, sondern ein wandernder Künstler hatte ihm auch eine große hölzerne Schlüssel gedrechselt, und auf diese schnitzte ihm ein kunstreicher Mönch: Hier

wohnt Wolfschagen, ein guter Garloch und braver Bürgermann:

Den ganzen Tag wird bei ihm gekocht und gebraten  
Wer hungrig und durstig, ist eingeladen!

Weil aber damals das Lesen so eine seltne Kunst, als die des Schreibens war, so traute der geschäftige Garloch doch solcher Schrift nicht allein, sondern rief mit lauter Stimme von Zeit zu Zeit die Vorübergehenden an, ihn zu besuchen:

Zimmer herein, immer herein,  
Alt oder Jung, wer es mag seyn!  
Es giebt gute Fische, es giebt guten Braten,  
Zum Nachtisch Waffeln und Kuchen und Kloden.  
Kein Mensch in der Stadt hat köstlicher Bier,  
Kein Mensch verkauft besser den Malvasier!

Wir wünschen jeden, der bei ihm einkehrt, guten Appetit. Er wird bei Tische ein ganzes Heer junger Kreuzfahrer in fröhlichem Gelage finden. — Der Jäger, die Dame und der Hirsch soll wohl noch manchen Lesern dieses Blattes in freundlicher Erinnerung und darum, so wie das Meer mädchen willkommen seyn, und im Währwolf findet man ein Gemälde, das, irren wir uns nicht, unter Wohlbrücks Feder und Marschners Melodien ein Seitenstück zum Vampyr wird. Es fehlt bloß an einem Liebhaber darin und die finden sich im Ueberflusse an allen Orten. Die erste Liebe oder der Graf von Charcaubriand ist ein tragisches romantisches Bild vom Hofe Franz I. in Frankreich. — Das Trauerspiel im Wirthshause zu den gekreuzten Schlüsseln schildert

besser, als der gelehrteste Alterthümer, wo sich in England das Schauspiel gestaltete, bevor ihm Shakespeare und seine Zeitgenossen die vollendete Form gaben. Es ward damals im Hofe jedes Wirthshauses die Bühne aufgeschlagen. Die Gallerien oder bedeckten Gänge rings herum saßen die vornehmen Zuschauer; im Hofe befand sich das Parterre, oben aus den Dachfenstern schauten die Götter des Paradieses herab. In der Erzählung hier wird am Pfingstfeste 1558 Leben und Tod des König Saulus, vom Pfarrer Kuttemann gedichtet, aufgeführt. Der Pfarrer selbst spielt den König Saulus, und nimmt unter der Partisane eines fanatischen Protestanten, der sich als Amalekiter unter die Bande mischt, ein jämmerliches Ende. Es sind mehrere Scenen mitgetheilt. So beginnt gleich der Prologus oder Vorredner:

„Pax vobiscum! Für einen und alle,  
Die hier versammelt sind, zu sehn,  
Den König Saul im Sündentalle,  
Wie er als Kapitain nach Judaa thät gehn.  
Sein Abfall und seine Gottlosigkeit  
Dieser Tage Euch gemiß köstlich erfreut,  
In seinem Exempel aber könnt ihr lernen und sehen,  
Dass man nicht muß zu den Hexen gehen!  
Ich aber birte Eure Gnaden,  
Zu denken, die Herberge hier sey, ohne Schaden,  
Der Ort und die Gegend im Heiligen Land,  
Wo der König Saulus seinen Tod einst fand.  
Wir werden bei der Geschichte, bleiben,  
Wie sie die Schrift in libro regum thut schreiben.  
Benedicite; Amen!“

Das Paradies der Bären spielt erst im Harz und giebt dann eine wunderliche Sage aus der Schweiz, aus dem lautern Brunnenthale darin, das letzte Gottesurtheil aber, eine Scene aus dem Anfang des Junius 1571, unter Elisabeths Regierung, schildert das Leben im niedern wie im höhern Kreise Londons aus jener Zeit auf die bunteste Weise. Wir sind erst bei der Mutter Pudding, die eine Herberge für Gauner, Matrosen und andere lose Leute am Strande

der Themse hält. Ein Kesselsticker, der vollendete Erzwagabund jener Zeit, Locke Corell genannt, spielt die Hauptrolle. Dann kommt Elisabeth bei Sackelschein nach ihrem Pallast von einem Besuche heim, den sie dem Erzbischoff Parker abgestattet hat, ein originelles Bild, nur übertroffen von dem Gottesurtheile selbst, das Sonntags nach Trinitatis, am 17. Juni, zum letztenmale gehalten werden sollte, aber glücklich besichtigt ward. Eine Audienzscene bei Elisabeth ist nicht minder anziehend. Wir würden gern Proben von den abwechselnden Auftritten mittheilen, die hier vorkommen, wenn der Raum nicht zu Ende wäre. Neuen soll es aber Niemand, alle die in diesen „Sagen der Vorzeit“ — aufgenommenen Bilder betrachtet zu haben. Es ist ein Leben, ein Colorit, eine Mannigfaltigkeit darin, wie sie nicht immer gefunden werden.

### Die Börse in Leipzig

wurde in den Jahren 1675 — 1681 gebaut. Wo kamen denn die Kaufleute bis dahin zusammen? Zuvor hatten sie sich „in denen Messzeiten in ihren Handlung- und Wechselfachen nur einer auf dem Markte aufgeschlagenen hölzernen Bude zu bedienen gehabt,“ sagt uns eine alte 1689 in Leipzig erschienene Reichsgeographie von Hieronymus Deccellus. Der Markt, auf dem die Bude Messenszeit gebaut wurde, war übrigens unser Naschmarkt, oder, wie er damals hieß, Heringsmarkt, denn die meisten Naschereien, welche in ältern Zeiten hier verkauft wurden, bestanden in eingesalznen Fischen, unter welchen die Heringe natürlich die Hauptrolle spielten. Erst 1679 verschwanden hier die Heringsbuden.

# Bö r s e i n L e i p z i g,

a m 1. D e c e m b e r 1 8 2 8.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	90½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	106	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	106½	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71½
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	105
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 158½	—
do.	2 Mt. —	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	103½
do.	2 Mt. —	104
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. —	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½
do.	2 Mt. —	104
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—
do.	2 Mt. 145½	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14½	—
do.	3 Mt. 6. 14	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 100½	—
do.	3 Mt. —	—

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl.... do..... do.....	—	14
Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1105	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	96	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	92	—

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Aus der Königlich Sächsischen privilegirten  
**Long-Velin-Papierfabrik zu Sebnitz**

haben wir ein vollständig assortirtes Lager ihrer Fabrikate, die sich in jeder Art vortheilhaft auszeichnen, in Commission erhalten und verkaufen davon im Ganzen und Einzelnen zu den Fabrikpreisen.

Diese Patent-Papiere, bestehend in  
Packpapier, weiß, grau und blau in verschiedenen Formaten,  
Concept-Papier,  
ordinair, mittel und extrafein Schreib-Papier } weiß und couleurt,  
und feinem Post-Papier

werden sowohl in Qualität als Preis jeder Anforderung entsprechen.  
Apel & Brunner, Grimm. Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

### L o g i s - B e r ä n d e r u n g .

Daß ich nicht mehr im Schurprinz am Rosßplatz wohne, sondern in das Königl. Sächs. Oberpostamts-Gebäude vor das Hospitalthor gezogen bin, mache ich hiermit meinen werthen Kunden und Freunden, mit der Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen, ergebenst bekannt.  
Leipzig, den 23. Novbr. Friedrich Jungnickel, Lackirer und Vergolber.

L o g i s - B e r ä n d e r u n g . Allen meinen werthen Sönnern und Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Schmiedewerkstätte im Schlosse Pleißenburg verlassen, und selbige in das neue Königl. Post-Wagenbäude, vor dem Hospitalthor verlegt habe, und bitte zugleich mich auch fernerehin mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, so wie ich hingegen nicht ermangeln werde, durch prompte und reelle Bedienung zu bedienen.

Johann Ludwig Sieg, Huf- und Waffen-Schmiedemeister.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist fortwährend Fleischergasse, Caffeebaum Nr. 230, 2te Etage. Dr. Carl d'Alnoncourt, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Anzeige. Pergament-Reinigungspulver, welches dem Pergament durchaus nicht schadet oder schmutzig macht, jederzeit es rein und weiß erhält, ist zu haben à 2 und 4 Gr. pr. Schachtel, bei C. H. Arndt, unter der alten Waage.

Anzeige. Mein Lager von schwarzen und bunten Bilderbogen ist aufs reichlichste vermehrt, und dürfte zur herannahende Weihnachten für Kinder ein sehr angenehmes Geschenk als Unterhaltung in den langen Winterabenden ausmachen. C. H. Arndt, unter der alten Waage.

### A n z e i g e .

Da ich gesonnen bin mehrere Artikel meines Spielwaaren-Lagers aufzuräumen, so verkaufe ich selbige weit unter dem Einkaufspreis. J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Anzeige. Die Stunden der Andacht in 8 Bänden, elegant gebunden, stehen billig zu verkaufen im Buchbinder-Gewölbe, in Kochs Hof, bei C. F. Reichert.

Anzeige. Wir haben gute franz. Pflaumen billig zu verkaufen. Schömberg, Weber und Comp.

Bekanntmachung. Genöthigt meine früher gewöhnlichen Preise wieder einzuführen, verkaufe ich jetzt das Köstritzer Doppelbier, die Bouteille 5 Gr. und 2 Gr. Einsatz, das Köstritzer

Lagerbier und Bamberger, die Boutheille 3 Gr. und 1 Gr. 6 Pf. Einsaß, von beiden letztern Sorten kleinere Boutheillen, die Boutheille 2 Gr. und 1 Gr. Einsaß, und bitte um gütigen Zuspruch.  
**J. G. Wehnert, Barsußgäßchen Nr. 182.**

**Bekanntmachung.** Daß in der Bierbeseu-Niederlage, Burgstraße Nr. 146, immerwährend echte und frische weiße Bierbeseu zu haben sind, und eine jede Bestellung zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bestens aufnehmen wird, zeigt nochmals hiermit ergebenst an  
**Karl Schröter, Bierverleger von der Borna'schen Commun-Brauerei.**

**Empfehlung.** Nach mehreren angestellten Versuchen ist es mir gelungen, die festen Locken à la neige (wo jede einzelne Locke auf Draht gearbeitet ist) so zu vervollkommen, daß man dieselben ganz gut auch zu Coiffüren im bloßen Haar tragen kann, (zu Ballfrisuren besonders vortheilhaft) ohne im geringsten den Draht zu bemerken, und ohne daß derselbe drückt.

Eine große Auswahl dieser neuen Façon-Locken in allen Größen und Couleuren empfehle ich daher höflichst, und zeige zugleich denjenigen Damen, welche von der bisherigen Façon dieser Lockenart bei mir gekauft haben, ergebenst an, daß dieselben ganz gut auch nach dieser neuen Façon eingerichtet werden können. — Zugleich empfehle ich auch eine Auswahl von Frisuren an Kämmen mit der Apolloschleife oder à la Giraffe, zusammengesetzt oder einzeln, zum Aufstecken ganz fertig an Kämmen festgemacht.  
**E. C. Göthe, Coiffeur,  
 Gewölbe: Hallesches Pfortchen Nr. 328.**

**Empfehlung.** Bei Endesgenanntem sind mit Noten-Linien bezogene elastische Schiefer-Bücher in vieler Hinsicht verbessert, um Anfänger der Musik es veränderlich vom Lehrer (nach Logier's und anderer Lehr-Methode) vorzuschreiben, aufs Neue wieder fertig geworden, und dürften sich als ein sehr passendes Weihnachts-Geschenk eignen; zu haben bei  
**E. H. Arndt, unter der alten Waage.**

**Verkauf.** Frische Bamberger Schmelzbutter habe ich empfangen, und verkaufe solche billigt.  
**E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.**

**Verkauf.** Neue Smir. Rosinen, schöne große Frucht, und besten candirten Genueser Citronat empfing und verkauft zu billigen Preisen  
**Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.**

**Verkauf.** Eine Partie von verschiedenen Sorten Havann, Canaster und St. Domingo-Cigarren, von vorzüglicher Güte, empfing und verkauft zu ganz billigen Preisen  
**Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.**

**Verkauf.** Fußbänkchen von Mahagoni- und Birnbaumholz mit und ohne Stickerei, dergleichen kleine Divans, Ottomanen, Arbeits- und Kinderstühle, Tapurets, Sophas, Bettstühle u. c., werden billigt verkauft Grimma'sche Gasse im 2ten Gewölbe von der Ecke des Raschmarkts unter Nr. 576.

**Verkauf.** Neue frische Cervelat-, Zungen-, Sülsen- und Blutwurst, zu den billigsten Preis; auch gute Knackwürstchen das Paar 2 Gr. 3 Pf., sind zu haben in der Grimma'schen Gasse Nr. 5 im Keller, bei  
**J. C. Benndorf.**

**Verkauf.** Die gewünschten Diadem à la neige Kämmchen, sind in beliebiger Auswahl wieder vorrätbig, im Kammlager von **W. A. Eurgenstein, Salzgäßchen.**

**Verkauf.** Schildkrot-, Elfenbein- und Büffelhorn-Abfälle, desgl. feine Elfenbeinspäne sind stets billig zu haben, in der Kammsabrik von **W. A. Eurgenstein, in Reichels Garten.**

**Verkauf.** Ein sehr schöner, zwar nicht ganz neuer, aber in jeder Hinsicht gut gehaltener

Wiener Flügel, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. — Wo? ist in Herrn Sala's Keller unter Auerbachs Hof zu erfahren.

\* \* \* Neue rauchkühlende Tabakspfeifen sind wieder fertig geworden, und werden ganz billig verkauft, bei  
C. Gustav Gehe, im Gewölbe, Thomaspässchen Nr. 107.

Verkauf. Spitzengrund in Streifen habe ich eine Partie erhalten, welchen ich ganz wohlfeil verkaufen kann.  
C. Adolph Otto, im Thomaspässchen.

Verkauf. Lioner Sammtwesten, Londoner Bestenzeuge, extra feine schwarze Doppel-Casimir, schwarze und bunte Herren-Halstücher und ostindische Taschentücher verkauft sehr billig  
Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglighs Hof Nr. 172.

Verkauf. Futter-Flanelle, gestreifte Körper- und Hemdenflanelle, Moltons in verschiedener Auswahl, Frieß und Frießdecken, sind zu billigen Preisen zu haben, bei dem Tuchmachermeister Friedr. Aug. Weise, unter den Bühnen Nr. 29.

Verkauf. Mehrere Hundert gutgehaltene ganze und halbe Bierflaschen sind zu verkaufen; zu erfragen Burgstraße Nr. 146, parterre.

Verkauf. Von der Eau de Cologne erster und zweiter Qualität des Franz Maria Farina halten wir stets Lager, und können solches wegen seiner besonderen Güte mit Recht empfehlen.  
Gebrüder Holberg.

\* \* \* Für die Hälfte des Preises soll ein kleines Partiechen ganz neue feine Niederländer Herren-Hüte von Filz, verkauft werden, bei  
Franz Adolph Riese, Grimm. Gasse Nr. 578.

**J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,**  
empfiehlt bestens sein Kunst- und Galanteriewaaren-Lager, als: die feinsten Pariser Arbeitsbeutel im neuesten Geschmack, alle Arten Armbänder, feine vergoldete Gürtelschnallen, alle Arten Handschuhe, feine sassiane Briestaschen und Cigarren-Stuis, Feuertäschchen in Cannevas und Perlenstickerei, desgleichen Geldbörsen, alle Arten englische Tisch-, Taschen-, Rasir- und Federmesser, englische und deutsche Scheeren und Lichtpuzer, Ringe, Ohrringe und Tuchnadeln in 6, 8 und 14 grad. Golde, silberne Strickscheiden und Fingerhüte, fein vergoldete Uhrketten und Gehänge, Colliers und noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

**K l e i n e T ü c h e r**  
in Crep de Chine, Flor, Seide, Creppon und Cattun erhielt in großer Menge zu sehr billigen Preisen  
Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglighs Hof Nr. 172.

**Von der Naumburger Messe**  
erhielt ich so eben eine bedeutende Partie feine dunkle Rattune von  $1\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{1}{2}$  Gr., farbige Merinos zu  $3\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{4}$  brt. feine sächsische Merinos zu  $5\frac{1}{2}$  Gr.  
J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Carl Friedrich Reichert, Buchbinder und Futteralmacher,**  
(Gewölbe in Kochs Hofe),  
empfiehlt für bevorstehendes Weihnachtsfest eine bedeutende Auswahl von Gegenständen, die sich sowohl durch geschmackvolles Aeußere als auch Billigkeit auszeichnen, als: Bonbonieren in neuesten Façons und mehr dergl. leere Kästchen in großer Verschiedenheit, feine Maroquin- und Spis-

gel-Tosletten mit Gemälden, so wie auch ordinäre in allen Sorten, Becher, Kästchen und Etui für Cigarren, Uhrgehäuse, Schreibzeuge, Körbchen, Nadelkästchen, Zwirnwickel, Federbüchsen, Zeichnen- und Malekasten, Briestaschen, Notizbücher, Bilderbücher und Stammbücher in ausgezeichnet schönen Sorten u. s. w., so wie auch alle gewöhnliche Buchbinderwaaren zu den billigsten Preisen.

\* \* \* Die Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69, empfing zu nächste Weihnachten wieder eine Partie Gingham in neuesten Dessains in Commission, welche pr. Elle in sehr billigen Preisen verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein töpferner Ofenaufsatz im Frauenkollegium parterre.

Zu verkaufen sind in Nr. 901 auf der Windmühlengasse, ganz gute Kessel, in Vierteln und schockweise, in verschiedenen Sorten.

Anerbieten. Ich wünsche durch Notencorrecturen oder auch durch Notenausschreiben mich zu beschäftigen, und ersuche die Herren Musikverleger und ein hochzuverehrendes Publikum, mich mit Ihren Aufträgen gütigst zu beehren, und mir solche ins Jacobsspital zuzusenden.  
C. W. Neudeck.

\* \* \* Ein Kaufmann, der in allen zum merkantilischen Fache erforderlichen Kenntnissen practisch und theoretisch hinreichend unterrichtet ist, und eine Reihe von Jahren in bedeutenden Handlungshäusern als Commis servirt hat, erbietet sich gegen ein mäßiges Honorar junge Leute im Schönschreiben, kaufmännischen Rechnen und Briefstyl, Waarenberechnungen und doppelter Buchhaltung zu unterrichten. Nähere Auskunft erhält man in Nr. 11, bei Advocat E. Morgenstern.

Gesuch. Ein Mädchen von gesehtem Jahren, welches im Kochen, Nähen, Stricken und allen häuslichen Verrichtungen nicht unerfahren ist, wünscht in einen kleinen Haushalt ein Unterkommen zu finden. Näheres unter der Adresse V. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Auf ein hiesiges ganz neugebautes Hausgrundstück von 5000 Thlr. gerichtlich taxirten Werthe, werden jetzt 1300 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere ist allhier in Nr. 141, drei Treppen hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Am Halleschen Pfortchen ist eine schön und neu meublirte erste Etage ganz oder theilweise an Handlungsbesessene oder als herrschaftliches Absteigequartier zu vermieten, durch  
Dr. Friederici sen.

Vermiethung. Zu Ostern 1829 ist in der Grimma'schen Gasse, in der 2ten Etage, ein geräumiges Familien-Logis zu vermieten, durch E. W. Fischer, im Local-Comptoir.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Schlaf-, Speise- und Boden-Kammer, ist zu Ostern 1829 zu vermieten. Das Nähere in Nr. 715 bei dem Bäckermeister Ulbricht.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein paar Leute, eine Treppe hoch vorne heraus, und zu Weihnachten zu beziehen; Näheres ist zu erfragen Schloßgasse Nr. 128, parterre.

Einsadung. Meinen hochzuverehrenden Sönnern und Freunden habe ich die Ehre morgen, den 3ten December, mit Schweinsknochen, Hasen, gefüllten Truthahn und türkischen Entenbraten, so wie auch mit Seekarpfen portionenweis Punkt 6 Uhr (ohne Trompetenschall, indem ich keinen haben darf) aufzuwarten. Die Biendorfer Gose ist ganz fein, und bitte um gütig zahlreichen Zuspruch.  
J. A. Lindner, große Funkenburg.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Braunschweig. Näheres im Hotel de Russie Nr. 10.

Verloren wurde am 30. Novbr. Abends durch das Salzgäßchen, Reichstraße und Grimma'sche Gasse ic. ein goldnes Petschaft mit Kristall an einer bronzenen Hand und Sprinring hängend; wer es beim Goldarbeiter Herrn Lohse am Grimm. Thore abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Ein kleines Quittungs-Büchelchen mit roth gemustertem Umschlag mit 1815 bezeichnet, und auf den Namen Johanna Dorothea Döring gestellt, ist in der Sandgrube verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei der Zurückgabe in der Expedition dieses Blattes eine angemessene Belohnung

Verloren wurde ein seidnes Taschentuch mit braunen und rothen Streifen, gezeichnet G. St., wahrscheinlich Nr. 38, am Sonntag Nachmittag in der dritten Stunde, von der obern Haynstraße durch den Anker, die Fleischergasse abwärts, die Promenade links bis in die Gegend der Bürgerschule. Der ehrliche Finder empfängt bei dessen Zurückgabe in der Haynstraße Nr. 341, eine Treppe hoch, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend vom Rathhaus bis im Salzverkauf ein Schutzettel. Sollte Jemand selbigen gefunden, wird hiermit gebeten ihn gegen ein angemessenes Douceur auf den Kanstädter Steinweg bei dem Herrn Bäcker-Mstr. Friedrich in Nr. 1002 abzugeben.

\* \* \* Am Freitag früh wurde von dem Fenster meiner Wohnung eine silberne Taschenuhr, an der das Zifferblatt etwas beschädigt, ein schwarzes Band, woran eine ordinäre Walze mit weißem Stein befindlich, genommen. Wer mir zur Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine Belohnung von Carl Simon, im Gewölbe Nr. 196.

Gefunden wurde den 30sten Novbr. ein Leibgürtel nebst Schleife von schwarzen Gros de Naples, Hall. Zwinger Nr. 1344.

### Thorzettel vom 1. December.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	bonnier u. Schmidt, v. Frankfurt, u. Lieut. v. Schimmelpfennig, v. Weisensfels, passieren durch	5
Gestern Abend.			
Hr. Prof. Dzondi u. Criminal-Act. Hase, aus Halle, v. Torgau, pass. durch	7	Vormittag.	2
Vormittag.		Die Casler fahrende Post	4
Die Dresdner Postkutsche	7	Die Frankfurter Post-Packwagen	
Auf der Dresdn. Nacht-Eilpost: Hr. Bar. v. Ucker- mann u. Kfm. Fehrmann, v. London, p. d.	9	Nachmittag.	1
Die Frankfurter fahrende Post	10	Hr. Prof. Fischer, v. Duerfurth, b. D. Fehner	2
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Hr. Oberlandger.-Rath v. Pabst, von Raumburg, im Hotel de Russie	
Gestern Abend.		Hr. Hauptm. v. Keller, in R. P. D., v. Merse- burg, p. d.	5
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Hauptm. Leon, a. Danzig, v. Berlin, u. Hr. Regoz. Glozeke, a. Bordeaux, v. Berlin, p. durch, Hr. Kfm. Grä- fer, v. hier, v. Berlin zurück	2	Die Frankfurter reitende Post	3
Die Dessauer fahrende Post	12	Hr. v. Hopfgarten, Rittergutsbesitzer, v. Gotha, pass. durch	3
Vormittag.		<b>Peters Thor.</b>	U.
Die Hamburger reitende Post	3	Vormittag.	10
Hr. Amtm. Krüger, v. Könnern, unbestimmt	11	Hr. Kfm. Busse, v. Pögnau, im Hute	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Prof. Ray, a. Pa- ris, v. Berlin, u. Hr. Kfm. S. Useinoff, a. Moskau, v. Berlin, pass. durch, Hr. Dec. Rit- mann, a. Prettin, v. Delitzsch, pass. durch	2	Nachmittag.	1
<b>Kanstädter Thor.</b>	U.	Hr. D. Ritter u. Hr. Kfm. Richter, v. Alten- burg, im Hute	1
Gestern Abend.		<b>Hospital Thor.</b>	U.
Auf der Frankfurter Eilpost: Hrn. Gauße, Cha-		Vormittag.	3
		Die Prag- und Wiener reitende Post	10
		Hr. Kfm. Bär, a. Magdeburg, a. Altenburg, in der Hamburg	